

# Hier kamen alte «Jugendsünden» ans Licht

**OBERKIRCH** ZU FÜNF KONZERTEN LUD DAS IN BEKANNT ÜBERZEUGENDER MANIER AUFTRETENDE JODLERCHÖRLI HEIMELIG EIN

**Auf der liebevoll geschmückten Konzertbühne im Gemeindesaal in Oberkirch präsentierten sich das Jodlerchörl Heimelig mit gesanglichen und die Theatergruppe mit «jugendsündigen» Höhepunkten.**

Präsident Herbert Vitali begrüßte die Konzert- und Theaterbesuchenden mit humorvollen Witzen. Die Oberkircher Jodelnden freuten sich besonders über Martin Egg, ihren neuen 2. Bass. 2022 durften sie zudem im Rathaus Sursee den «Fokus Anerkennungspreis» der Alzheimer Stiftung und am ZSVJ Jodlerfest in Andermatt für ihren Vortrag «S' Schwyzerland» von Robert Fellmann die 53. Höchsthöhe in Folge entgegennehmen.

Josef Rast singt seit 50 Jahren im 1. Bass, hat über 40 Jodlerfeste besucht und wird dafür Ende Januar vom Zentralschweizerischen Jodlerverband zum Ehrenveteran ernannt. Herbert Vitali ist seit 30 Jahren eine tragende Stütze im Jodlerchörl. Als Präsident amtiert er seit 17 seiner 25 Vorstandsjahre. Mit Franz-Markus Stadelmann konnte das Jodlerchörl vor 20 Jahren eine Jodler- und Dirigentenkoryphäe für sich gewinnen. Sie nennen ihn mit Freude einen fachlich sowie menschlich herausragend kompetenten Dirigenten.

## Anspruchsvolles Liedgut

Am Konzert vom 18. Januar musste der



Das Jodlerchörl Heimelig vermochte an seinen fünf Konzerten die Zuschauer zu begeistern.

FOTO RENÉ REINERT

Präsident gleich drei Mitglieder im Jodelregister entschuldigen, die zu Hause das Bett hüteten. Mit der ehemaligen Jodlerin des Jodlerchörls hat sich Pia Bussmann aus Fenkrieden in die Lücke gestellt und ihren Part zusammen mit

ihrer Jodlerkollegin hervorragend gemeistert. Michael Rast und der Dirigent übernahmen die Passagen in den 2. Jodelteilen mit Bravour und wurden vom ausgewogenen Chorklang getragen. Im Lied «Nach den Bergen» von Oskar

Fr. Schmalz wurde das Alpenrosenblühen und die Alphornklänge besungen. Franz-Markus Stadelmann konnte im «Schafberg-Lied» von Adolf Stähli seine Solostimme gekonnt zum Klingen bringen. Von Kevin Amstutz aus Em-

men wurden das Duett mit Michael Rast und dem Dirigenten und die Solojodlerin Pia Bussmann virtuos begleitet. Ebenso routiniert spielte er mit den jungen Musikkollegen Michael Rast, Marco und Sandro Roos in der Formation «Heimelig Örgelitön». «Mier sy es Schwingervolch» komponierte Ruedi Bieri für das Eidg. Schwingfest 2004 in Luzern und der «Fräkmünd-Jutz» stammt aus der Feder von Toni Zibung, beide wurden als Ohrenschaus vorgelesen. Sandra Schmidlin führte charmant durchs abwechslungsreiche Programm. Im «S' Dörfli» von Walter Stadelmann und dem «Fultiger-Liedli» von Ernst Sommer wussten die Oberkircher Jodelnden ebenso sicher und wohl zu klingen wie bei ihrer Zugabe, dem «Chilter Liedli» von Ernst Nievergelt.

## Jugendsünden verwirren

Unter der bewährten Regie von Ehrenmitglied Hans-Peter Kunz entfaltete das Theaterensemble mit viel Spielreue und Witz einige vermeintliche und echte Jugendsünden. Weibliche «Drachen» wurden zu «Lämmern». Das passte exakt zur liebevollen Dekoration der Familie von Thomas Brechbühl. Und die männlichen Pantoffelhelden konnten sich schliesslich zu mindestens ebenbürtigen Partnern mausern. Derweilen sich muntere Liebschaften, wenn auch entgegen den Plänen der «Drachen», entwickelten.

RENÉ REINERT

# Die Fasnacht kehrt nach Schenkön zurück

**SCHENKON** DIE WAGENBAUGRUPPE SCHENKASTICO MÖCHTE ZURÜCK ZU IHREN NAMENSgebenden WURZeln FINDEN

**Damit die Schenkoner Strassen während der Fasnachtszeit wieder voller Konfetti sind, bringt die Fasnachtsgruppe Schenkastico mit dem «A-Pfeff» die Fasnacht im Jahr 2023 wieder zurück ins Dorf.**

In den letzten Jahren gab es in Schenkön keine nennenswerten Fasnachtsveranstaltungen und das Fasnachtsgeschehen konzentrierte sich auf Gemeinden ausserhalb von Schenkön. Um in Schenkön abgesehen von der Schulfasnacht wieder das fasnächtliche Treiben in die Gemeinde zurückzubringen, wird am 11. Februar erstmals der «A-Pfeff» durchgeführt. Die Wagenbaugruppe Schenkastico hat es sich zum Ziel gesetzt, die Fasnacht zurück nach Schenkön zu bringen anhand eines Fasnachtsanlasses mitsamt einer Kinderfasnacht. «Der Nachmittag gehört den Kindern. Sie sollen die Fasnacht im eigenen Dorf erleben können, den Auftritt von 'Murmi' und das Kinderschminken geniessen können», so der OK-Präsident Thomas Koch. Die Wagenbaugruppe freut sich auf viele Besuchende bei der Kinderfasnacht, die um 13.30 Uhr startet. Um 16 Uhr findet ein kleiner Fasnachtseinzug von der Lehnstrasse über die Dorfstrasse bis zum Schulhaus statt, bei dem sich Schenkastico mit ihrem Sujet für dieses Jahr erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Auch beim anschliessenden Fasnachtsfest ab 17 Uhr sind Fasnächtler und Fasnächtlerinnen herzlich willkommen.

## Für die Musik ist gesorgt

Der Umzug wird unter anderem von Guuggenmusiken wie den Snozzichöbler, den Alti Sieche Soorsi und den Guggsurruugger begleitet. Ab 17 Uhr startet das Fasnachtsfest mit Dorffasnachtscharakter. Weitere Guuggenmusiken werden vor Ort sein, um für den



Jedes Jahr begeistert die Wagenbaugruppe Schenkastico mit tollen Kostümen. Im Jahr 2020 hiess das Motto «Im Land der Wälder und mystischen Wesen».

FOTO ZVG

richtigen Sound zu sorgen. «Wir freuen uns sehr, dass wir für unseren ersten Anlass so grossartige 'Guuggen' gewinnen konnten», erzählt Nicola Dörig, der im OK für die Vermarktung zuständig ist. Der ganze Anlass findet vorwiegend im Freien auf dem Schulhausplatz statt. Einzig im Foyer des Begegnungszentrums Schenkön wird es einen kleinen Indoor-Bereich mit einer Corretto-Grappa-Bar geben. Bei schlechtem Wetter kann weiterhin ein Teil des Aussenbereichs genutzt werden, wo diverse Unterstände genügend gedeckte Bereiche bieten.

Schenkastico steckte viel Planung in den Anlass «A-Pfeff» und freut sich sehr auf die diesjährige Fasnacht,

doch woher kam der Antrieb dafür? Die Wagenbaugruppe Schenkastico beantwortet dazu einige Fragen.

## Warum macht ihr diesen Anlass, was ist der Beweggrund?

Es gibt nicht diesen einen Grund. Es ist vielmehr eine Summe von Faktoren, die uns auf die Idee eines solchen Anlasses gebracht haben. Zudem haben wir das 20-jährige Jubiläum aus dem letzten Jahr nachzuholen und dies gab den Ausschlag, einen Anlass zu organisieren. Nach einem Jubiläum ist es immer auch Zeit, gewisse Dinge zu überdenken, und so schien uns der Moment für einen solchen Vorfasnachtsanlass als passend.

## Ihr könntet einen solchen Anlass auch in Sursee machen, warum Schenkön?

Schenkön ist unsere namensgebende Gemeinde, welche zudem keinen Fasnachtsanlass hat, bei dem wir teilnehmen können. Weiter fanden wir es eine tolle Herausforderung. Mit dem Anlass möchten wir wieder etwas mehr Nähe zu unserer Ursprungsgemeinde aufbauen. Dies sind am Ende wohl die bedeutendsten Gründe für unseren Entscheid, den «A-Pfeff» in Schenkön zu machen.

## Was erwartet ihr von diesem Anlass und wie viele Besucher könnt ihr willkommen heissen?

Die Besucher sollen Spass haben, Freunde treffen, sich austauschen und grossartigen Guuggersound hören können. Ob das so eintrifft, wissen wir effektiv nicht. Wir haben bisher gutes Feedback erhalten und hoffen natürlich, dass dieses neue Angebot auch von der Schenkoner Bevölkerung akzeptiert wird. Für uns war klar, dass wir die Kinder mit einbeziehen wollten und dass es am Abend ein paar erstklassige Guuggen braucht, die tolle Fasnachtsstimmung verbreiten. Sagen wir es so, wir sind bereit und wir sind überzeugt, dass es ein toller Vorfasnachtsanlass für Gross und Klein werden wird. Ob am Ende 100 oder 1000 Leute auf der Matte stehen, das werden wir sehen.

## Ist der «A-Pfeff» eine einmalige Sache?

Zuerst wäre der Vorfasnachtsanlass als einmalige Sache gedacht gewesen. Das hat sich aber schnell in eine andere Richtung entwickelt. Wir haben heute bereits mehrere Anfragen von Guuggenmusiken für den «A-Pfeff» im nächsten Jahr erhalten. So gesehen kommen wir aus der Sache ja fast nicht mehr raus. Aktuell ist der «A-Pfeff» als Vorfasnachtsanlass konzipiert, welcher jährlich stattfinden und so ein fester Bestandteil der Vorfasnacht im Raum Sursee werden soll. Dazu wird aber die Erstdurchführung in diesem Jahr richtungweisend sein. Nach der diesjährigen Fasnacht werden wir uns konkreter mit der Zukunft befassen. Nicht zu vergessen ist, dass in Schenkön der Bau des neuen Schulhauses und dessen Standort noch nicht entschieden sind. Wir müssen daher noch prüfen, wo in Schenkön eine Durchführung im nächsten Jahr möglich wäre.

PD

Weitere Informationen zum Anlass und der Wagenbaugruppe sind unter [www.apfeff.ch](http://www.apfeff.ch) und [www.schenkastico.ch](http://www.schenkastico.ch) zu finden.